

Andacht zum vierhundertfünfundneunzigsten Montagsgebet am 1.9.2025

Lied: Dich liebe ich, Gott!

I. „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.“

V Christus spricht im hohenpriesterlichen Gebet: „Vater, die Herrlichkeit, die du mir gegeben, habe ich ihnen gegeben. Sie sollen eins sein, so wie wir eins sind: ich in ihnen und du in mir. Sie sollen völlig eins sein, damit die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und daß du jene geliebt hast, so wie du mich geliebt. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn ferner offenbaren, auf daß die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.“ (*Joh 17, 22; 23; 26*)

A Lob sei dir, Christus!

V Laßt uns die Worte des Herrn betrachten und die christliche Liebe tiefer verstehen! Gott ist die Liebe. Unendlich ist die Liebe des Vaters zum Sohn, unendlich die Liebe des Sohnes zum Vater. Der Heilige Geist ist diese unendliche Liebe, die vom Vater und vom Sohne ausgeht.

A Heiliger Geist, | unendliche Liebe im Schoße der heiligsten Dreieinigkeit,
| wir beten dich an.

V So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn für sie dahingegeben hat. Der Heilige Geist hat dem Sohne Gottes im Schoße seiner jungfräulichen Mutter den Leib bereitet und seine Seele ganz erfüllt.

A Jesus, du herrlicher Tempel des Heiligen Geistes, | wir beten dich an.

V Wir haben die Herrlichkeit Christi gesehen voll der Gnade und Wahrheit. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, Gnade um Gnade. In unsere Herzen ist Gottes Liebe ausgegossen durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.

A Die Liebe, mit der der Vater den Sohn liebt, ist in uns.

V Lasset uns beten. Himmlischer Vater, du hast uns den Geist deiner Liebe geschenkt. Laß uns im Heiligen Geiste dich lieben, so wie du deinen Sohn und dein Sohn dich im Heiligen Geiste liebt. Laß uns die Liebe weitergeben an unsere Brüder und Schwestern und so das Band der Liebe weiterschlingen, das du im Heiligen Geiste um uns geknüpft hast.

A Amen.

Lied: Gott, mein Herr, mein Lieb'

II. „Ein neues Gebot gebe ich euch.“

V Nach der Fußwaschung im Abendmahlssaale sprach der Herr zu seinen Jüngern: „Versteht ihr, was ich an euch getan? Ihr nennt mich Meister und Herr – und ihr habt recht; denn ich bin es. Wenn ich nun euch die Füße wasche, ich, euer Herr und Meister, dann müßt auch ihr einander die Füße

waschen. Wenn ihr dies versteht und darnach handelt, dann seid ihr selig. Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebet einander! So wie ich euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben. Daran sollen alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe zueinander habt. Niemand hat eine größere Liebe, als wer sein Leben einsetzt für seine Freunde.“ (*Jo 13,12-14.17.34-35; 15,13*)

A Lob sei dir, Christus:

V Wer die Güter dieser Welt besitzt und seinen Bruder Not leiden sieht und doch sein Herz vor ihm verschließt,

A wie soll in ihm die Liebe Gottes wohnen?

V Wer seinen Bruder liebt, der bleibt in Gott.

A Laßt uns lieben nicht mit Worten und mit der Zunge, | sondern in der Tat und in der Wahrheit!

V Daran erkennen wir die Liebe, daß der Herr sein Leben für uns dahingegeben hat.

A So sind auch wir verpflichtet, das Leben für die Brüder hinzugeben.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du hast für dein Reich das große Gebot der Liebe gegeben: Wir sollen einander lieben wie du uns geliebt hast. So wollen wir uns allezeit um echte, opferstarke Liebe mühen. Schenke uns dazu deine Gnade.

A Amen.

Lied: Zu dir strebt meine Lieb' empor

III. „Ein Beispiel habe ich euch gegeben.“

V Ihr kennt die Liebe unseres Herrn Jesus Christus: Obgleich er reich war, ist er euretrogen arm geworden, damit ihr durch seine Armut reich würdet. (*II Cor 8, 9*)

A Er sah unsere Hilflosigkeit und kam zu unserem Heile.

V Die Irrenden hat er gelehrt, den Sündern hat er verziehen.

A Den Trauernden gab er Trost, | den Kindern seinen Segen.

V Die Mühseligen hat er erquickt, den Hungrigen brach er das Brot.

A Die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes ist in ihm erschienen: | Wohltaten spendend ging er einher.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du hast uns wirklich geliebt und hast dich für uns dahingegeben. Entzünde in unseren Herzen das Feuer deiner Liebe. Laß es glühen und nicht erkalten, laß es brennen und andere entfachen.

A Amen.

Lied: Liebe, die du mich zum Bilde

IV. „Das Größte ist die Liebe.“

V Johannes ermahnt die Christen seiner Zeit: „Gott hat uns geliebt und seinen Sohn gesandt als Sühnopfer für unsere Sünden. Wenn Gott uns so sehr geliebt, dann sind auch wir verpflichtet einander zu lieben. Noch nie hat jemand Gott geschaut: doch lieben wir einander, dann bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.“ (*1 Jo 4,10-12*)

A Wir haben das Gebot: | Wer Gott liebt, muß auch seinen Bruder lieben.

V Wenn einer sagt: „Ich liebe Gott.“ und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner. Wer nämlich seinen Bruder, den er doch sieht, nicht liebt, der kann auch Gott nicht lieben, den er nicht sieht.

A Wir wollen einander lieben; | die Liebe stammt aus Gott.

V Der heilige Apostel Paulus schreibt im Hohenlied der Liebe: Die Liebe ist langmütig; die Liebe ist freundlich; die Liebe ist ohne Neid; die Liebe prahlt nicht und bläht sich nicht auf. Sie benimmt sich nicht anmaßend und sucht nicht den Vorteil; sie lässt sich nicht aufreizen; sie trägt das Böse nicht nach; sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit. Alles erträgt sie, alles glaubt sie, alles hofft sie, alles duldet sie. Die Liebe hört nimmer auf. Jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. | Aber das Größte von ihnen ist die Liebe. (*1 Kor 13, 1-2; 4-8*)

A Dank sei dem Herrn!

V Vor aller Selbstsucht,

A bewahre uns, o Herr. (*Nach jeder Bitte*)

V Vor dem Mißbrauch der irdischen Güter –

V Vor aller Lieblosigkeit –

V Vor heuchlerischer Frömmelei –

V Vor Geiz und Habgier –

V Vor dem bösen Geist der Ausbeutung –

V Vor der Geringschätzung des Nebenmenschen –

Lied: Dich lieb' ich, o mein Gott und Herr

V. „Liebet eure Feinde!“

V Jesus Christus hat uns geboten, dem Feinde zu verzeihen: „Wenn dein Bruder sich wider dich verfehlt, so stelle ihn zur Rede! Und wenn es ihm leid tut, so vergib ihm! Und würde er siebenmal des Tages gegen dich fehlen und kehrte siebenmal zu dir um und spräche: ‚Es tut mir leid‘ – so sollst du ihm vergeben.“ (*Lk 17,3-4*)

A Vergib uns unsere Schuld, | wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.

V Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Schmähung mit Schmähung, nein, segnet, weil ihr berufen seid, Segen zu erben! (*1 Petr 3,9*) – Mit dem heiligen Stephanus wollen wir für unsere Feinde beten:

A „Rechne ihnen diese Sünde nicht an, o Herr.“

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du hast geboten, siebzimal siebenmal zu vergeben, du hast am Kreuze gebetet: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun“, gib uns die Kraft, unseren Feinden von ganzem Herzen zu verzeihen. Hilf uns, auch jene zu segnen, die uns fluchen, für jene zu beten, die uns verleumden.

A Amen.

V Christus hat uns in der Bergpredigt geboten, auch dem Feinde Gutes zu tun: „Liebet eure Feinde und betet für euere Verfolger, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid; denn er heißt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner das gleiche? Und wenn ihr nur euere Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die Heiden das gleiche? Ihr sollt also vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“ (*Mt 5,44-48*)

A Lob sei dir, Christus!

V Himmlischer Vater, unser schwaches Herz sträubt sich gegen dieses Gebot deines Sohnes. Wie schwer wird es uns, vollkommen zu sein! Wie sind wir gar oft nur liebevoll gegen jene, die uns Gutes tun und uns angenehm sind!

A Gib uns Kraft, dem Feind zu helfen, | wenn er in Not ist.

V Der Völkerapostel Paulus fordert auch von uns: „Wenn dein Feind hungert, speise ihn, und wenn er Durst leidet, gib ihm zu trinken! Wenn du solches tust, wirst du glühende Kohlen auf sein Haupt sammeln.“ (*Röm 12, 20*)

A Wir wollen uns nicht vom Bösen überwinden lassen, | sondern das Böse durch das Gute überwinden.

V Von aller Abneigung und Gehässigkeit,

A erlöse uns, o Herr. (*Nach jeder Bitte*)

V Von aller Hartherzigkeit und Feindseligkeit, –

V Von aller Rachsucht und Unversöhnlichkeit, –

V Von aller Ungerechtigkeit, –

V Lasset uns beten. Gott, du Freund und Hüter des Friedens und der Liebe, gib unseren Feinden wahren Frieden und wahre Liebe und gewähre ihnen Verzeihung aller Sünden; uns aber entreiße mit starker Hand ihren Nachstellungen. Durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Ich bete an die Macht der Liebe

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob Nr. 453)